



# Gemischter Chor Adendorf e. V.

## IMPULS-Projekt

### “Phönix aus der Asche“

gefördert aus Mitteln der  
Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

## Rückschau

-- In der zweiten Maihälfte 2021 hörten wir erstmalig und eher zufällig von **IMPULS**, einem Bundesfördertopf für Projekte von Amateurchören und –musikensembles im ländlichen Raum. Was ist denn das? Projekte mit innovativem Charakter, neue Methoden und Techniken und Formen der Zusammenarbeit mit anderen erproben, fit machen für schwierige Zeiten wie Pandemiebedingungen. Klingt interessant. Aber auch hohe formale Hürden und wenig Zeit, um mal eben schnell ein erfolgversprechendes Projekt zu entwerfen und einen Antrag zu stellen. Antragstellung vom 1. bis 31. Mai 2021. Sehr ambitioniert. Lohnt das?

Wir werden sehen. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Kurz überlegt und Projektidee mit der Chorleiterin abgestimmt, die sofort begeistert war. Auch der Vorstand ließ sich überzeugen.

Am 28.05.21 reichten wir für unser **IMPULS-Projekt** unter dem Namen “**Phönix aus der Asche**“ den Antrag bei der Projektmittel verwaltenden Stelle, dem Bundesmusikverband Chor und Orchester (BMCO), ein.

Für unseren Projektantrag wählten wir folgende Module:

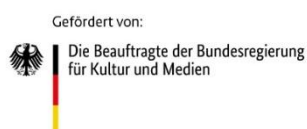
#### **Modul A: kreativ neustarten**

Im Rahmen eines besonderen Chorwochenendes werden neue Formen der Chorprobenarbeit eingeübt. Ziel: Aufflammendes Interesse am Chorgesang und Steigerung der Motivation der aktiven Mitglieder. Der Einsatz digitaler Medien in der Chorprobenarbeit, der im Rahmen des Projekts den Mitgliedern nahe gebracht wird, soll den Chor zudem in die Lage versetzen, auch unter Pandemiebedingungen aktiv zu bleiben.

Als Abschluss des Projekts ist ein vorweihnachtliches Adventskonzert geplant, das für den Chor erstmalig in Kooperation mit einem professionellen Instrumentalensemble und einem Pianisten durchgeführt wird. Die Musik bzw. der Gesang während des Konzerts wird mit multimedialen Techniken unterstützt und ist so für den Konzertbesucher besonders erlebbar. Mit diesem besonderen Konzert werden eine gesteigerte Beachtung in den Medien und in der Öffentlichkeit sowie viele Konzertbesucher erwartet.

#### **Modul B: Mitglieder (wieder-)gewinnen**

Die konzentrierte Chorprobenarbeit an einem Wochenende und die Erprobung neuer digitaler und multimedialer Techniken wird das Interesse der aktiven Chormitglieder wecken. Zudem besteht die begründete Hoffnung, dass viele andere, die Freude am Gesang haben, hinzugewonnen werden können.



Viele, die gern singen, sind noch nicht Mitglied eines Chores geworden sind, weil sie dabei an „verstaubte“ Gesangsvereine nach Großvatersitte denken. Chöre müssen das Chorsingen neu erfinden und mit der Zeit gehen, wenn sie eine Zukunft haben wollen. Dazu gehören auch Konzepte, die es ermöglichen, unter Pandemiebedingungen die Chorarbeit weiterzuführen. Dieses wird im Rahmen des Projekts erprobt.

#### **Kostenrahmen:**

Projektkosten	8.434,00 €
zugesagte Fördermittel	7.114,00 €
Eigenleistung (ehrenamtl. Arbeit)	1.320,00 € (88 Std. à 15,00 €)

Unser Antrag überzeugte die Jury. Am 30.06.21 erhielten wir die Förderzusage.

Der verbindliche Bewilligungsbescheid in Gestalt eines Zuwendungsvertrages bzw. „Weiterleitungsvertrages“ zwischen dem BMCO und dem Chor wurde am 7./10.09.21 abgeschlossen. Nun durften wir starten.

#### **Wir haben die Zielsetzung des Projekts erreicht.**

Das Projekt hatte u. a. die Erprobung neuer Techniken und Methoden zum Ziel, um auch unter (künftigen) Pandemiebedingungen sinnvolle Chorarbeit zu ermöglichen. Die laufende Chorprobenarbeit und auch das dreitägige Chorwochenende Ende Oktober wurden zum Teil mit digitaler Unterstützung durchgeführt. Die Chormitglieder haben gelernt, mit den neuen Techniken (Sounddateien auch zum häuslichen Einstudieren der Lieder für das Abschlusskonzert am 27.11.21) umzugehen und diese anzuwenden.

Das gemeinsame Abschlusskonzert mit professionellen Musikern war für den Chor neu und überaus erfolgreich. Der Chor hat dadurch das Interesse bei den Chormitgliedern geweckt und zur (Wieder-)Teilnahme an den Chorproben animiert. Weitere vier Chormitglieder konnten so hinzugewonnen werden. Der kreative Neustart mit neuen Techniken und Methoden im beschriebenen Sinne hat den Chor fit für die Zukunft gemacht.

#### **Fazit:**

Der Aufwand hat sich gelohnt. Wir sind zufrieden und stolz, die Projektziele erreicht zu haben und haben dabei viel gelernt.

Wir möchten aber auch nicht verhehlen, dass die Bewilligungsbedingungen bei finanziellen Zuwendungen durch den Bund sehr komplex sind. Entsprechend hoch ist der notwendige bürokratische Aufwand, den der Projektträger zu leisten hat. Ein Nichtbefolgen der Bewilligungsbedingungen kann schnell eine Mittelkürzung oder sogar eine Rückzahlungsverpflichtung zur Folge haben. Es gibt keine 100%-Förderung. Der Projektträger muss mind. 10 % der Kosten durch Eigenmittel oder Eigenleistung erbringen, wobei ehrenamtlicher Aufwand mit 15 €/Std. angesetzt werden kann. In der Schlussabrechnung und im Verwendungsnachweis wird dokumentiert, dass an Stelle der geplanten 88 Std. im Wert von 1.320 € insgesamt 144 Std. im Gegenwert von 2.160 € erbracht wurden, davon allein 80 Stunden für Projektmanagement und 16 Stunden für notwendige Abstimmungen.

Adendorf, 12.12.2021



Karl Tödter  
Erster Vorsitzender